

Väter: Ein Gewinn für Unternehmen

Osnabrücker Ursachenstiftung zeichnet vier Projektideen aus.

Osnabrück. Männer in Anzug und Krawatte, eine Blume in der Hand, und das Saxophon spielt „Just a Gigolo“. Sie tauschen sich aus, über ihre Kinder und ihren Job.

Väter von heute möchten mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen. Sie können diesen Wunsch nur schwer mit ihrem Berufsleben vereinbaren, denn familienfreundliche Maßnahmen am Arbeitsplatz waren bisher, wenn überhaupt, nur für Mütter vorgesehen. Wo liegen die Ursachen für dieses Problem? Wie können bestehende Strukturen verändert und an welcher Stelle muss angesetzt werden? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des bundesweiten Ideenwettbewerbs „Väter – ein Gewinn für Unternehmen“, den die Osnabrücker Ursachenstiftung aus-

geschrieben hatte. Von insgesamt 13 Wettbewerbsbeiträgen zeichnet die Stiftung vier Projektideen mit einem Preisgeld von insgesamt 25 000 Euro aus. Der Hauptpreis geht an die Katholische LandvolkHochschule Oesede (KLVHS) in Zusammenarbeit mit dem Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück. In einem Wochenendseminar für Väter und einer anschließenden 12-monatigen Begleitphase sollen sie geschult werden, ihre Rolle als Vater und im Beruf besser miteinander zu vereinbaren.

Die Ursachenstiftung arbeitet zurzeit an einer für den Herbst geplanten Online-Plattform, auf der Arbeitnehmer und Arbeitgeber Ideen und Fallbeispiele aus der Praxis

abrufen können, die den Bedürfnissen von Vätern in mittelständischen Unternehmen gerecht werden.

In einem Pilotprojekt wird diese Ratgeber-Toolbox zusammen mit drei Unternehmen und der Väter gGmbH aus Hamburg entwickelt. Ein nicht zu unterschätzender Beitrag dazu könnte auch aus den Ergebnissen der prämierten Projekte hinzukommen, erklärt der Stiftungsvorsitzende Johannes Rahe.

Mit der Blume in der Hand treten die männlichen Besucher der Veranstaltung den Heimweg an. Zu spät, um ihren Kindern eine Gute-Nacht-Geschichte vorzulesen, aber mit der sicheren Erkenntnis, dass die Bedürfnisse der Väter bald mehr Gehör finden. (PA)



Der Hauptpreis der Osnabrücker Ursachenstiftung geht an die Katholische LandvolkHochschule Oesede (KLVHS) in Zusammenarbeit mit dem Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück (v.l.): Jürgen Wosnjuk (Vizepräsident der Handwerkskammer Osnabrück), Peter Klösener (Katholische LandvolkHochschule Oesede), Monika Bögelmann (Vorsitzende des Familienbundes der Katholiken im Bistum Osnabrück) und Johannes Rahe (Vorstand der Ursachenstiftung) und Frank Hesse (Geschäftsführer der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim). Foto: privat